

Vorwort	9
I. Einleitung	11
II. »Die Herbeyziehung eines paßenden Subjects« – Kastratensänger an mitteleuropäischen Höfen	45
1. Die Faszination für die italienische Oper nördlich der Alpen	46
2. Kastraten als Teil der <i>repraesentatio maiestatis</i>	55
3. Anstellung in der Hofkapelle	64
4. Kastraten an Residenzen des Alten Reichs und seiner Nachfolgestaaten	73
5. Wirkungsbereiche der Kastraten an den Höfen	98
6. <i>Home made?</i> – Deutsche Kastratensänger im Alten Reich	103
7. Fazit – Kastraten als symbolisches Kapital	107
III. »Dass er ferners hier zu bleiben kein Vergnügen habe« – Handlungsspielräume in höfischen Anstellungsverhältnissen	109
1. Verhandeln von Arbeits- und Vertragsbedingungen	109
2. Positionierung als Akteur in Wissenstransferprozessen	133
3. Ringen um das Selbstverständnis als Künstler	138
4. Agieren im Spannungsfeld zwischen Mobilität und Ortsgebundenheit	145
5. »Brauchbare Individuen« – Kastraten im 19. Jahrhundert	155
6. Fazit – Kastraten als ›Geschäftsleute‹	170
IV. »Mittag aß ich bei Saßarolli, der ein entsezliches Freßen gab« – Soziale Beziehungen außerhalb des Hofes	173
1. Wohnen in der Residenzstadt	175
2. Interaktion mit der Stadtbevölkerung	180
3. Die Pflege verwandtschaftlicher Beziehungen	194
4. Fazit – Kastraten als sozial eingebundene Akteure	217

V.	»Als derselbe sich durch seine Denk= und Handlungsweise allgemeine Achtung und Liebe erworben hat« – Aushandlungspraktiken um Körper, »Männlichkeit« und Identität	219
1.	Der Kastratenkörper im 18. und 19. Jahrhundert	220
2.	Selbstverortung – Die Korrespondenz Giuseppe Jozzis mit dem Ehepaar Franz und Marianne Pirker (1748/49)	236
3.	Fremdwahrnehmung – Filippo Sassaroli und die Dresdner Loge »Zum goldenen Apfel« (1818–1820)	259
4.	Die Persistenz älterer Geschlechterdiskurse	281
5.	Fazit – <i>Doing gender</i> , »doing castrato«	282
VI.	Schlussbetrachtungen	287
1.	Ergebnisse	287
2.	Ausblick	292
VII.	Anhang	295
1.	Literaturverzeichnis	295
2.	Quellenverzeichnis	314
3.	Abkürzungsverzeichnis	320
	Orts- und Personenregister	321